Landkreis
Pfaffenhofen a.d.Ilm

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 22.09.2011

Niederschrift

über die Sitzung des Kreistages öffentlicher Teil

am Montag, den 12.09.2011 um 15:00 Uhr
im Casino der Sparkasse Pfaffenhofen, Sparkassenplatz 11 - 13, 85276 Pfaffenhofen

Anwesend sind:

Landrat

Wolf, Martin

stellv. Landrat

Westner, Anton
Rothmeier, Franz

CSU

Auer, Helmut
Axthammer, Brigitte
Bachhuber, Gabriele
Brummer, Alois
Deml, Erich
Engelhard, Rudi
Gmelch, Katharina
Görlitz, Erika
Heinrich, Reinhard
Ilmberger, Alois
Inderwies, Wolfgang
Machold, Jens
Prechter, Hans
Raith, Otto
Randelzhofer, Annemarie
Repper, Rudolf
Russer, Manfred
Schmuttermayr, Franz
Schnell, Richard
Steinberger, Anton
Vogler, Albert
Weiß, Florian

SPD

Bals, Thilo
Drack, Elke
Gaul, Sonja — kommt um 15:15 Uhr
Herker, Thomas
Huber, Dieter
Schlagbauer, Jörg

FW

Alter, Josef
Erl, Erich
Gigl, Alfons
Hechinger, Max
Heinzlmair, Peter
Huch, Albert
Jung, Claudia
Müller, Ernst
Nerb, Herbert
Stangl, Josef

FDP

Boeck, Matthias
Niedermayr, Franz
Stockmaier, Thomas

AUL

Böhm, Günter
Ludsteck, Werner
Staudter, Christian
Steinberger, Josef

GRÜNE/ÖDP

Dörfler, Roland
Furtmayr, Angelika
Haiplik, Reinhard
Riedl, Helmut
Walter, Annette
Wright, Manuela

Fraktionslos

Eberle, Gudrun

Verwaltung

Birnbaum, Sabrina
Degen, Christian
Förster, Kurt
Gassner, Helga
Grusdat, Heinz
Huber, Karl
Reisinger, Walter
Repper, Reinhard Dr.
Schönauer, Alexandra
Wohlsperger, Ingrid

weitere Teilnehmer

Huber, Bernd

Entschuldigt fehlen:

CSU

Dietz, Xaver	unentschuldigt
Kempf, Beate	entschuldigt
Weichenrieder, Max	entschuldigt

SPD

Schmid, Martin	entschuldigt

FW

Eisenmann, Alois	entschuldigt
Finkenzeller, Josef	entschuldigt

Herr Stellvertreter des Landrats Anton Westner eröffnet die Sitzung um 15:00 Uhr. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis. Herr Westner begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Landrat Martin Wolf, Frau Wolf, die Damen und Herren der Verwaltung und die Vertreter der Medien.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Vereidigung von Herrn Landrat Martin Wolf
3. Rede von Herrn Landrat Martin Wolf
4. Änderung der Satzung zur Regelung der Entschädigung ehrenamtlich tätiger Kreisräte und sonstige Kreisbürger
5. Beteiligungsbericht 2010 des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm (Information)
6. Festsetzung der Besoldung und der Dienstaufwandsentschädigung des Landrats
7. Festsetzung der Entschädigung der Stellvertreter des Landrats
8. Bekanntgaben, Anfragen

Top 1 Begrüßung

Sachverhalt/Begründung

Begrüßung zur Sitzung des Kreistags am 12. September 2011 durch Herrn stellvertretenden Landrat Anton Westner

Ich darf Sie zur heutigen Sitzung des Kreistages recht herzlich begrüßen. Besonders darf ich Sie, sehr geehrter Herr Landrat Martin Wolf, begrüßen und Sie auch an dieser Stelle zur Wahl zum Landrat des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm herzlich beglückwünschen. Ferner begrüße ich die Damen und Herren der Verwaltung und die Vertreter der Medien.

Ich darf feststellen, dass zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht geladen wurde und die Mehrheit der Kreisräte anwesend und der Kreistag damit beschlussfähig ist.

Die Tagesordnungspunkte 1 und 2 des nichtöffentlichen Teils sollen wie im Kreisausschuss öffentlich behandelt werden.

Ich darf Sie fragen, ob Sie mit der vorgeschlagenen Tagesordnung einverstanden sind. Ich bitte um Handzeichen.

Anwesend:	54
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	54
Nein-Stimmen:	0

Ich darf Sie fragen, ob Sie mit der vorgeschlagenen Tagesordnung einverstanden sind. Ich bitte um Handzeichen.

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Landrat Wolf,
Anfang August konnte ich Ihnen die Amtsgeschäfte übergeben. Ich selbst konnte als amtierender Landrat zwei Jahre und vier Monate sehen, dass das Amt des Landrats einen völlig ausfüllt und in Beschlag nimmt. Es ist nach wie vor ein schönes Amt im Schnittpunkt von Politik und Verwaltung.

Es waren zwei sehr arbeitsreiche Jahre, aber ich möchte diese Zeit auch keinesfalls missen. Ich habe die Arbeit sehr gerne und mit Herzblut ausgeübt. Sie hat mir sehr viel Freude gemacht.

Nicht zuletzt wegen der offenen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren des Kreistages und Dank der Unterstützung einer ausgezeichneten Verwaltung.

Ihnen, sehr geehrte Kreisräte, danke ich heute für Ihr Engagement in den einzelnen Gremien, Ihre Unterstützung und die konstruktive und harmonische Zusammenarbeit. Besonders danke ich den Fraktionssprechern.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte ich bereits bei der Amtsübergabe meinen Dank aussprechen.

Der Landkreis hat sich in den vergangenen zwei Jahren hervorragend weiter entwickelt. Wir haben gemeinsam viele Erfolge erzielt und auch viele Projekte gestartet, die jetzt zügig weitergeführt werden können.

Herr Landrat Wolf hat ja in den ersten Wochen der Amtseinführung bereits einige weitere Themen angestoßen. Auf die weiteren Diskussionen darf man sehr gespannt sein.

Recht herzlich danken darf ich auch dem weiteren Stellvertreter des Landrats, Franz Rothmeier, für seine Unterstützung sowie die gute Zusammenarbeit. Lieber Franz, ich hoffe, dass wir auch unter der neuen Konstellation gut harmonieren können und wir uns gegenseitig zum Wohle des Landkreises ergänzen.

Unserem neuen Landrat wünsche ich alles Gute, viel Erfolg, eine glückliche Hand bei seinen Entscheidungen und auf allen Wegen Gottes Segen.

Ich freue mich auf die Aufgaben als stellvertretender Landrat und hoffe weiterhin auf eine allseits gute Zusammenarbeit.

Jetzt darf ich den Tagesordnungspunkt 2 aufrufen. Herr Erich Deml wird als ältester Kreisrat die Vereidigung des Landrats übernehmen.

Der Kreistag hat die Information zur Kenntnis genommen.

Top 2 Vereidigung von Herrn Landrat Martin Wolf

Begrüßungsworte zur Vereidigung von Herrn Landrat Martin Wolf am 12. September 2011 durch das älteste Mitglied des Kreistags, Herrn Erich Deml

Sehr geehrte Kreisrätinnen und Kreisräte,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Landrat Martin Wolf,

Sie sind nunmehr gewählter Landrat der Bürgerinnen und Bürger unseres schönen Landkreises. Zu Ihrem Wahlerfolg darf ich Sie beglückwünschen und Ihnen für die nächsten Jahre eine interessante und erfüllende Tätigkeit wünschen.

Wie in der Vergangenheit, wird es auch in Zukunft eine Menge von Aufgaben und Problemen zu lösen geben. Ich wünsche Ihnen dafür Tatkraft, Mut, eine glückliche Hand und Gottes Segen bei allen Entscheidungen.

Ich darf Sie nun zur Vereidigung zu mir bitten und die vorgeschriebene Eidesformel zu sprechen.

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe."

Sehr geehrter Herr Landrat,
Sie sind damit vereidigt. Ich darf Ihnen nunmehr die Leitung der Sitzung übergeben.

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit und wünsche der Sitzung noch einen erfolgreichen Verlauf.

Frau Gaul kommt um 15:15 Uhr zur Sitzung.

Der Kreistag hat die Information zur Kenntnis genommen.

Top 3 Rede von Herrn Landrat Martin Wolf

Sachverhalt/Begründung

Rede von Herrn Landrat Martin Wolf in der Kreistagssitzung am 12. September 2011

Begrüßung
Mitglieder des Kreistags
Stellvertreter des Landrats Anton Westner
Weiterer Stellvertreter des Landrats Franz Rothmeier
Damen und Herren der Verwaltung
Vertreter der Medien
Dank an Sparkasse für Bewirtung

Ich darf Ihnen allen zunächst danken, dass Sie den heutigen Termin als zusätzliche Kreistagssitzung freundlicherweise angenommen haben.

Besonders danke ich Ihnen, sehr geehrter Herr Deml, für die Vereidigung und Ihnen, sehr geehrter Herr Stellvertreter Anton Westner, Dir lieber Toni für die Begrüßung und die einleitenden Worte. Du hast mit großem Elan den Landkreis zwei Jahre und vier Monate geführt und dafür gebührt Dir unser aller Dank und Anerkennung!

Ich habe bei meinem Amtsantritt am 2. August einen gut bestellten Landkreis und ein wohlgeordnetes Landratsamt vorgefunden. Du warst fleißig, hast erfolgreich gearbeitet und ich darf nochmals betonen, dass es während Deiner Zeit keinen Stillstand gab. Im Gegenteil, es gibt eine lange Liste von Projekten, die abgearbeitet bzw. auf den Weg gebracht wurden.

Vielfach wurde mir in den ersten Wochen von dritter Seite zum tüchtigen Personal im Landratsamt gratuliert. Ein Eindruck, der sich auch bei mir bestätigt hat. Und ich darf sagen: Wir werden weiter daran arbeiten.

Die sechs Abteilungen werden von fachkompetenten und hochmotivierten Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleitern geleitet. Ich bin bestrebt, mit diesem Führungsstab eng zusammen zuarbeiten und die anstehenden Aufgaben zielgerichtet anzugehen.

Die vergangenen Wochen seit Anfang August habe ich dazu genutzt – getreu meinem Leitmotiv im Wahlkampf „BEGEGNUNG“- sowohl innerhalb des Landratsamts als auch im gesamten Landkreis auf die Menschen zuzugehen, um in kurzer Zeit viele Kontakte aufzubauen und viele Meinungen aufzunehmen und zu reflektieren.

Ich habe mich mit Fraktionsvorsitzenden, Bürgermeistern, Kreisräten, Vertretern von Vereinen und Verbänden, Kollegen der Nachbarlandkreise, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Land-

ratsamt, dem Personal der Kliniken und vielen Menschen aus dem Landkreis getroffen, die mir bereits in den ersten Wochen meiner Amtszeit ein Anliegen anvertrauen wollten.

Eine Reihe von Positionen, die ich mit meiner Partei aus den Wahlkampfwochen mitgebracht habe, konnten auf ihre Tragfähigkeit abgeklopft und weiter entwickelt werden.

Natürlich haben sich auch die Medien schon gemeldet und mich zum einen oder anderen Fachthema befragt. Ich hoffe, Sie haben meine Aussagen nicht als Widerspruch empfunden zu früheren Äußerungen, in denen ich zugesagt habe, dass ich in die Entscheidungsfindung alle Fraktionen im Kreistag einbeziehen will. Ich will mich bemühen, Themen aufzuwerfen, aber keine Entscheidungen vorwegzunehmen.

Die niedrige Wahlbeteiligung bei der Landratswahl hat uns alle betroffen gemacht. Ich empfinde sie als Auftrag,

- dass wir die Bürgerinnen und Bürger noch mehr in die Entscheidungsprozesse einbeziehen und
- dass wir durch den Stil, wie wir miteinander umgehen und wie wir verschiedene Lösungsvorschläge im Wettbewerb der Fraktionen bearbeiten, tatkräftig Werbung für die Demokratie machen.

Und es stehen jede Menge Aufgaben an. Ich möchte nur einige exemplarisch nennen.

Bei der folgenden Aufzählung wechsle ich bewusst vom „Ich“ zum „Wir“, weil es Themen sind, die wir gemeinsam in dem schon angesprochenen Führungsstab im Landratsamt entwickeln und Ihnen zur Entscheidung vorlegen möchten.

1. Energiewende
   Die Herausforderung der nächsten Jahre wird das Thema „Energiewende“. Wir gehen davon aus, dass der Landkreis eine koordinierende und moderierende Funktion hat, insbesondere was die Themen Windkraftgutachten, Energienutzungs- und Klimaschutzpläne sowie Beratung zur Energieeinsparung und Energiebereitstellung angeht. Zudem müssen wir diese Herausforderungen im Landratsamt personell und organisatorisch bewältigen.

2. Ilmtalklinik
   Die Ilmtalklinik bereitet derzeit den Start der Kindernotfallversorgung mit zwei niedergelassenen Ärzten zum 01. Oktober vor. Im November erwarten wir die Entscheidung zu den Kinderplanbetten. Parallel dazu laufen zudem Planungen für den Neubau eines weiteren Operationssaales und zum Ausbau der Klinikallianz in der Region 10.

3. ÖPNV
   Das Thema ÖPNV ist mit Blick auf die Klimaschutzziele und zukunftsgerichteter Mobilitätskonzepte von steter Aktualität. Im nördlichen Landkreis wird gerade intensiv über die Chancen und Risiken eines Gemeinschaftstarifes rund um Ingolstadt verhandelt. Wir werden uns schon in absehbarer Zeit mit Fragen von Regionalverbünden, Geisterbussen und Bürgerbussen zu befassen haben. Darin enthalten ist die Frage, wie wir die verschiedenen Linien im Landkreis noch besser und attraktiver untereinander verzahnen. Bekanntermaßen sind im Landkreis insgesamt 28 verschiedene Buslinien mit vielfach unterschiedlichen Tarifen unterwegs.

4. Wirtschaftförderung
   In der Frage der Wirtschaftförderung dürfen wir uns nicht allein auf die aktuell positiven Wirtschaftsdaten verlassen. Es steht eine Klärung an, wie wir künftig mit den möglichen In-

strumenten „Wirtschaftsbeirat“ und/oder „Landkreisentwicklungsgesellschaft“ verfahren. Wir möchten die Thematik in der ersten Jahreshälfte 2012 auf die Tagesordnung bringen.
Ein Teilaspekt von Wirtschaftsförderung ist der Breitbandausbau. Hier gibt es eine rasante technische Weiterentwicklung und wir wollen mit dieser Entwicklung Schritt halten.

Während in den Gemeinden gerade die erste Ausbaustufe abgeschlossen wird, gilt es schon jetzt zu überlegen, wie das Ziel des Ausbaus von schnellen Glasfasernetzen nachhaltig verfolgt werden kann, damit uns die Ballungszentren in dieser Frage nicht weiter den Rang ablaufen.

5. Bildung
Das Thema Bildung und die Zukunft unserer Kinder liegt uns besonders am Herzen. Dabei geht es zum Einen um die Bereitstellung von modernen Bildungseinrichtungen und zum Zweiten um Unterstützungsformen bei Lernschwierigkeiten.

In Gesprächen mit der Berufschulleitung sowie verschiedenen Lehrer- und Elternvertretungen ist die Frage aufgekommen, ob wir uns nicht um eine Fachoberschule im Landkreis Pfaffenhofen bemühen sollten. Gerade weil es zwischen Dachau, Freising und Ingolstadt keine weitere derartige Bildungseinrichtung gibt.

Ich habe diesbezüglich schon ein Gespräch mit unserem Kultusminister geführt, der einen Testlauf mit einer Probeeinschreibung in Aussicht gestellt hat.

Wir möchten mit Nachdruck prüfen lassen, ob es möglich ist, in Scheyern zur Berufsoberschule oder alternativ in Pfaffenhofen zur Berufsschule zusätzlich eine Fachoberschule einzurichten. Synergieeffekte, wie bereits jetzt mit einer gemeinsamen Leitung oder einer gemeinsamen Schulverwaltung gegeben, könnten so optimal genutzt werden. Der Weg zum Abitur über die Realschule und die Fachoberschule gewinnt nach Einschätzung von Experten als Alternative zum G8 zunehmend an Bedeutung. Wir hoffen, dass wir bald mehr zu diesem spannenden Thema berichten können.

6. Tourismus
Beim Tourismus arbeiten wir bekanntermaßen in der ARGE „Hopfenland Hallertau“ erfolgreich mit den „Hopfenlandkreisen“ Kelheim, Freising und Landshut zusammen. Dies soll so bleiben und künftig noch weiter entwickelt werden. Zugleich und parallel dazu wollen wir aber die Konzentration verstärkt auf unseren eigenen Landkreis Pfaffenhofen und dort auf alle 19 Gemeinden richten (also auch auf die außerhalb des Hopfenanbaugebietes), um dort alle aktiven und potentiellen touristischen Dienstleister zusammen zu holen, das eigene Profil zu analysieren, vorhandene Alleinstellungsmerkmale zu klären und dann in den weiteren Entwicklungsprozess einbringen.

Hierzu ist im 1. Quartal 2012 eine Zukunftswerkstatt geplant.

7. Hoch- und Tiefbau/Energetische Sanierung
Die Hoch- und Tiefbaumaßnahmen an kreiseigenen Gebäuden und Kreisstraßen bleiben wie beschlossen auf der Agenda. Ein Arbeitspapier des Kreiskämmerers, dass Ihnen seit längerem bekannt ist, weist einen Investitionsbedarf von rund 50 Mio. € aus. Darin enthalten sind die Sanierungen der kreiseigenen Schulgebäude ebenso wie unser Landratsamt (Fertigstellung 1970). Handlungsbedarf besteht beim Landratsamt in mehrfacher Hinsicht:
- Die Fassade ist stark verschmutzt.
- Bei Starkregen gibt es wegen innen liegender Regenrinnen Wassereintritt in die Wandflächen.
- Die Bürosituation ist nach dem Auszug des Jobcenters neu zu ordnen (einschl. der Schaffung von Besprechungszimmern).

- Der Eingangsbereich sollte dienstleitungsorientierter gestaltet werden.
- Die energetische Sanierung soll aufgegriffen werden.

Die von uns aufgeworfene Fragestellung „Weißeln, Sanieren oder Abreißen?“ zeigt die ganze Bandbreite möglicher Denkansätze.

Wir werden im Haus verschiedene Umsetzungsvarianten erarbeiten. Bei der Klausurtagung der Fraktionssprecher am 11. und 12. November in Bad Gögging soll die Diskussion darüber eröffnet werden.

Weitere Themen
Bei weiteren Themen, die uns in den Kreisgremien in den nächsten Monaten und Jahren beschäftigen werden, geht es unter anderem um das Grüngutrecycling in der Abfallwirtschaft, um die Umgehungsstraßen unserer Landkreisgemeinden, deren Planung wir von Seiten des Landkreises bestmöglich unterstützen wollen, um die Autobahnausfahrt Bruckbach oder auch um die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger, z.B. durch die Einführung einer Ehrenamtskarte.

Diese Herausforderungen und Aufgaben können wir dann bewältigen, wenn wir einerseits in den Kreisgremien gut zusammen arbeiten und wenn wir andererseits im Landratsamt gut aufgestellt sind.

Ich habe bereits erwähnt: Das Landratsamt arbeitet gut. Dennoch sind einige der genannten Themen in der Verwaltung noch nicht 1 : 1 abgebildet.

Auch das Landratsamt darf als Organisation kein statisches Gebilde sein, sondern muss sich selbstverständlich an die Herausforderungen der Politik und die sich verändernde Gesellschaft anpassen, sozusagen als lernende und sich selbst weiterentwickelnde Organisation.

Wir haben quer über alle Abteilungen und Hierarchien eine Arbeitsgruppe mit Bezeichnung „Zukunft Landratsamt“ eingerichtet.

Die Arbeitsgruppe soll
- Vorschläge zur Organisation eines zukunftsfähigen Landratsamts unterbreiten,
- die Geschäftsverteilung unter die Lupe nehmen und weiterentwickeln,
- sich um die Dienstleistungsorientierung und Bürgerfreundlichkeit kümmern,
- Überlegungen anstellen zu Nachwuchskräfte-Training und Stärkung der Führungskompetenzen und
- Fragen der Mitarbeiterzufriedenheit aufgreifen und Umsetzungsvorschläge entwickeln.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe sollen bis zur Sommerpause 2012 vorliegen und entschieden sein.
Diese Arbeitsgruppe wird sich auch mit dem Thema Außenstelle des Landratsamts im Landkreisnorden beschäftigen.

Wir werden in den nächsten Wochen einen Kriterienkatalog erarbeiten und prüfen, welche Aufgaben überhaupt in Frage kommen und die Entscheidungskriterien mit den Fraktionssprechern ebenfalls bei der Klausur abstimmen. Ziel ist, noch heuer die Größe, das Leistungsangebot und den Standort der Außenstelle festzulegen.

Sehr geehrte Damen und Herren, diese Auswahl der Themen zeigt, dass wir in den nächsten Monaten und bis weit hinein in das Jahr 2012 ein spannendes Arbeitsprogramm vor uns haben,

dass sicher noch durch Ihre Vorschläge aus den Fraktionen angereichert wird.

Ich freue mich auf intensive Erörterungen und spannende Abstimmungen mit Ihnen. Wir sollten uns die Zeit zu einer breiten Diskussion mit bestmöglicher Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger nehmen, sollten aber auch die Kraft zu mutigen und zeitgerechten Entscheidungen aufbringen.

Ich bitte Sie um eine konstruktive Zusammenarbeit in den nächsten knapp drei Jahren bis zu den Kommunalwahlen 2014. Finden wir gemeinsam den besten Weg für die Zukunft unseres Landkreises.

Der Kreistag hat die Information zur Kenntnis genommen.

Top 4 Änderung der Satzung zur Regelung der Entschädigung ehrenamtlich tätiger Kreisräte und sonstige Kreisbürger

Sachverhalt/Begründung

Für ehrenamtlich tätige Kreisräte und sonstige Kreisbürger ist durch § 1 der Satzung zur Regelung der Entschädigung ehrenamtlich tätiger Kreisräte und sonstiger Kreisbürger vom 09.05.2008 die Zahlung der Reisekostenvergütung nach den Bestimmungen des Bayer. Reisekostengesetzes (BayRKG) bestimmt. Durch die Änderungen des Bayerischen Reisekostengesetzes zum 01.05.2010, speziell die Neuregelung von Art. 5 Abs. 1 Satz 3 BayRKG, können für Fahrten Ehrenamtlicher von der Wohnung zum Landratsamt keine Fahrtkosten mehr gewährt werden. Findet die Sitzung außerhalb des Landratsamtes statt, so können maximal die Entfernungskilometer zwischen Landratsamt und Sitzungsort erstattet werden.

Um weiterhin die Zahlung der Fahrtkosten zu ermöglichen ist es erforderlich, die Entschädigungssatzung entsprechend zu ändern.

Beschluss:

Satzung zur Änderung der Satzung für den Eigenbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm „Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a.d. Ilm“ vom 24.07.2000 in der Fassung vom 01.01.2004.

Aufgrund von Artikel 17 Satz 1, Art. 76 Abs. 5 der Landkreisordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.08.1998 (GVBl. S. 826, BayRS 2020-3-1-I) erlässt der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm folgende Satzung:

§ 1

1. § 1 Abs. 2 Satz 2 erhält folgende Fassung:

Für außerhalb des Sitzungsortes wohnende Kreisräte wird als Auslagenersatz eine Wegstreckenentschädigung nach den Sätzen des Reisekostenrechts ab Wohnort bzw. Arbeitsstätte gezahlt.

2. § 1 Abs. 4 erhält folgende Fassung:

Für auswärtige Dienstgeschäfte wird Wegstreckenentschädigung nach den Sätzen des Reisekostenrechts ab Wohnort bzw. Arbeitsstätte gezahlt.

§ 2

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 01.05.2010 in Kraft.

Pfaffenhofen, 12.09.2011

Martin Wolf
Landrat

Anwesend:	55
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	55
Nein-Stimmen:	0

Top 5 Beteiligungsbericht 2010 des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm (Information)

Sachverhalt/Begründung

Nach Art. 82 Abs. 3 LKrO hat der Landkreis jährlich einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihm mindestens der zwanzigste Teil der Anteile eines Unternehmens gehört. Er handelt sich somit um Beteiligungen ab 5 % der Anteile.

Der Bericht ist dem Kreistag vorzulegen. Außerdem ist ortsüblich darauf hinzuweisen, dass jeder Einsicht in den Bericht nehmen kann. Dieser Bericht wird hiermit dem Kreistag zur Kenntnis gebracht.

Der Kreistag hat die Information zur Kenntnis genommen.

Top 6 Festsetzung der Besoldung und der Dienstaufwandsentschädigung des Landrats

Sachverhalt/Begründung

Herr Westner übernimmt den Vorsitz.

1. Besoldung des Landrats

Der Kreistag beschließt nach Art. 30 Abs. 1 Nr. 12 LKrO über die besoldungsrechtlichen Angelegenheiten des Landrats.

Die Einstufung richtet sich nach der Bayer. Kommunalbesoldungsverordnung (BayKomBesV). Gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 3 BayKomBesV ist das Amt eines Landrats eines Landkreises von 75.001 bis 150.000 Einwohnern den Besoldungsgruppen B 5/B 6 der Bayer. Besoldungsordnung B zugeordnet.
B 5 entspricht derzeit einer monatlichen Besoldung von 7.364,88 €.
B 6 entspricht derzeit einer monatlichen Besoldung von 7.778,83 €.

Der bisherige Amtsinhaber wurde nach Besoldungsgruppe B 6 eingestuft. Es wird vorgeschlagen, diese Besoldung weiterhin beizubehalten.

2. Dienstaufwandsentschädigung

Gemäß Art. 72 Abs. 1 des Gesetzes über kommunale Wahlbeamte (KWBG) erhält der Landrat für die durch das Amt bedingten Mehraufwendungen in der Lebensführung eine Dienstaufwandsentschädigung. Sie muss sich innerhalb der in Anlage 2 zum KWBG bestimmten Beträge halten. Für Landräte ist dort ein Rahmen von 701,78 € bis 965,79 € vorgegeben. Der bisherige Amtsinhaber erhielt den Höchstbetrag. Es wird vorgeschlagen, diesen Betrag weiterhin beizubehalten.

Beschluss:

Die Besoldung des Landrats erfolgt nach Besoldungsgruppe B 6. Als Dienstaufwandsentschädigung wird wie bisher der Höchstbetrag festgesetzt.

Anwesend:	54
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	54
Nein-Stimmen:	0

Top 7 Festsetzung der Entschädigung der Stellvertreter des Landrats

Sachverhalt/Begründung

Herr Landrat Martin Wolf übernimmt den Vorsitz wieder.

Entschädigung der Stellvertreter des Landrats

Der Kreistag beschließt nach Art. 30 Abs. 1 Nr. 12 und 7 LKrO über die Entschädigung der Stellvertreter des Landrats.

1. Entschädigung für den gewählten Stellvertreter

Die Entschädigung für den gewählten Stellvertreter des Landrats wurde mit Beschluss vom 07.05.2008 auf 20 % des jeweiligen Landratsgrundgehalts zuzüglich Reisekosten festgesetzt. Aufgrund der langen und umfassenden Vertretung von Herrn Schäch wurde die Entschädigung mit Beschluss vom 18.10.2010 mit Wirkung vom 01.11.2010 auf 100 % des Landratsgrundgehalts angehoben, zuzüglich dem Höchstbetrag der Dienstaufwandsent-

schädigung für den Landrat. Nachdem zum 02.08.2011 die Amtszeit des neu gewählten Landrats begann, reduziert sich die Vertretung ab diesem Zeitpunkt wieder auf das normale Maß. Es wird daher vorgeschlagen, ab diesem Zeitpunkt wieder die mit Beschluss vom 07.05.2008 festgelegte Entschädigung in Höhe von 20 % des jeweiligen Landratsgrundgehalts zu gewähren.
Für den gewählten Stellvertreter errechnet sich eine monatliche Entschädigung in Höhe von derzeit **1.555,77 €** (20 % aus B 6, derzeit monatlich 7.778,83 €).
Hinzu kommt eine Wegstreckenentschädigung nach den Sätzen des Bayer. Reisekostenrechts ab dem Wohnort.

2. Entschädigung für den weiteren Stellvertreter

Die Entschädigung für den weiteren Stellvertreter des Landrats wurde mit Beschluss vom 07.05.2008 auf 10 % des jeweiligen Landratsgrundgehalts zuzüglich Reisekosten festgesetzt. Aufgrund der ebenfalls umfassenden Aufgaben durch die Vertretung von Herrn Schäch wurde die Entschädigung mit Beschluss vom 18.10.2010 mit Wirkung vom 01.11.2010 auf 30 % des Landratsgrundgehalts zuzüglich Reisekosten nach dem Bayerischen Reisekostengesetz angehoben. Es wird auch hier vorgeschlagen, zum 02.08.2011 wieder die mit Beschluss vom 07.05.2008 festgelegte Entschädigung in Höhe von 10 % des jeweiligen Landratsgrundgehalts zu vergüten.
Die monatliche Entschädigung für den weiteren Stellvertreter beläuft sich auf derzeit **777,88 €** (10 % aus B 6).
Zusätzlich wird Wegstreckenentschädigung nach der Satzung zur Regelung der Entschädigung ehrenamtlicher Kreisräte und sonstiger Kreisbürger vom 01.05.2008, die mit heutiger Sitzung entsprechend angepasst wird, gewährt.

Beschluss:

Der Kreistag beschließt:

Die Entschädigung für den gewählten Stellvertreter des Landrats (Art. 32 LkrO) wird ab dem 02.08.2011 auf 20 % des Landratsgrundgehalts festgesetzt.
Hinzu kommt eine Wegstreckenentschädigung nach den Sätzen des Reisekostenrechts ab dem Wohnort.

Für den weiteren Stellvertreter (Art. 36 LkrO) wird zum gleichen Zeitpunkt die Entschädigung auf 10 % des Landratsgrundgehalts festgesetzt.
Zusätzlich wird Wegstreckenentschädigung nach der Satzung zur Regelung der Entschädigung ehrenamtlicher Kreisräte und sonstiger Kreisbürger gewährt.

Anwesend:	55
Abstimmung:	
Ja-Stimmen:	55
Nein-Stimmen:	0

Top 8 Bekanntgaben, Anfragen

Sachverhalt/Begründung

Herr Landrat Martin Wolf informiert über die Zukunft der Holzabteilung an der Berufsschule Pfaffenhofen. Die Schreiner sollen in Zukunft in Eichstätt und Dachau beschult werden. Die Berufsschule Pfaffenhofen wird als Kompetenzzentrum für industrielle Fertigung gestärkt.

Herr Landrat berichtet über die Gewerbesteuerzahlung für das Jahr 2010 der Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte an den Landkreis Pfaffenhofen. Sie betrug 422.439,97 €.

Der Kreistag hat die Information zur Kenntnis genommen.

Die Sitzung endet um 15:50 Uhr.

Landrat Martin Wolf

Protokoll: Helga Gassner